

welches die bekannte Chronik enthält (SS. XXIV, 168 ff.), mit den Worten 'candida vidue locupletatus', und auf f. 285 fährt auf neuer Lage eine andere Hand mit den unmittelbar darauf folgenden Worten 'diviciis in tantam prorupit' fort und setzt die Chronik bis zum Schluss f. 295' 'usque hodie vacat' fort.

5) Florenz, Riccardiana nr. 1550, chart. fol., 71 Blätter ganz von einer Hand saec. XIV—XV. geschrieben. F. 1—60' enthält 'Volgarizzamento di Lucano', das heisst den Inhalt des Lukanischen Gedichts in italienischer Prosa erzählt. Daran schliesst sich f. 60'—71' unmittelbar von derselben Hand eine kurze Kaiserchronik, roth überschrieben 'La Cronica', von Tiberius an, welche offenbar die Fortsetzung des vorhergehenden bilden soll. Sie beginnt: 'Dopo Octaviano imperadore fu electo imperadore di Roma Tiberius' und gelangt auf f. 65 schon bis auf Otto III. Unter ihm wird die Entstehung des Kurfürstencollegiums berichtet, wohl nach Martin von Troppau. Danach heisst es:

'Aprresso a queste cose si fue electo imperadore Arrigo de 'llamagna nella 'ndictione anni Domini MIII, e come piacque a dio, questi passo di questa vita, e dopo a costui furono X imperadori de 'llamagna, uno dopo l'altro, in fino a Federico, il quale fu figliuolo dello 'mperadore Arrigo e della 'mperadrice Gostança'. Geht nun gleich auf Friedrich II. über, der im Verhältnis zum übrigen sehr ausführlich behandelt wird. Danach sind namentlich Manfreds und Conradins Kämpfe gegen Karl von Anjou, kurz noch die Sicilianische Vesper und der Anfang des Krieges zwischen Karl und Peter von Aragon erzählt. Der Autor schreibt jedenfalls nicht gleichzeitig, sondern viel später, eine bestimmte Quelle war mir aber beim Lesen nicht erkennbar, da fast nur das allgemein bekannte ohne besonders hervorstechende Züge erzählt wird. Schluss: 'E poco stante ebbe [il re Carlo] novelle, sicome la reina sua moglie venia allui di Francia, e degli con sua gente salio a chavallo per andarle incontro. Il cavallo gli cadde sotto, si che sentendosi amalato, e sicome il figliuolo era preso, e che gli avea perduta la Cicilia, e non sapea chessi fare, puosesi a giacere e morio molto doloroso. E correa la 'ndictione anni Domini MCCLXXXV'.

6) Ich sah auch die Handschrift des Thomas von Pavia (Tuscus, wie er früher genannt wurde) auf der Laurenziana (S. Crucis Plut. XXI, Sin. 5) an, die leider für die Ausgabe in SS. XXII nicht benutzt ist. Es ist dort eine Pariser Handschrift herangezogen und mit 1 bezeichnet, diese ist aber ohne allen Zweifel, und wie sich zur Evidenz beweisen lässt, Abschrift der Florentiner. Auch muss ich Böhmer, Fontes IV, LXVII, der die letztere für original hält, in so fern bestimmen, als sie sicher unter den Augen des Verfassers